LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/9357
04. 06. 2019

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Recyclingmaterial auf dem Bau in Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz gründete sich im Jahr 2012 das Bündnis „Kreislaufwirtschaft auf dem Bau“, das bundesweit einzige seiner Art. Es soll die Verwendung von Recyclingbaustoffen bei Bauvorhaben fördern. Recyclingmaterialien sind in vielen Bereichen nutzbar. Die Bundesvereinigung Recycling-Baustoffe e. V. nennt als Hauptanwendungsbereiche beispielsweise Straßen-, Wege- und Tiefbau. Das Bündnis „Kreislaufwirtschaft auf dem Bau“ weist zusätzlich den Hochbau und die Verwertung bei Rekultivierungsmaßnahmen als mögliche Gebrauchsfelder aus. Die Qualität von recycelten Baustoffen wird durch verschiedene Qualitätssicherungsmaßnahmen überprüft. Zum Schutz unserer Ressourcen ist diese Kreislaufwirtschaft unerlässlich.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wer beteiligt sich am Bündnis „Kreislaufwirtschaft auf dem Bau“?
2. Wie entwickelte sich der Anteil von recycelten Baustoffen auf den Baustellen (Hoch- und Tiefbau) in Rheinland-Pfalz vor bzw. nach der Gründung des Bündnisses?
3. Gibt es außer dem Bündnis „Kreislaufwirtschaft auf dem Bau“ noch weitere Initiativen des Landes, um das Recycling von Baustoffen zu fördern bzw. zu unterstützen?
4. Welche Möglichkeiten bestehen aus Sicht der Landesregierung, die Recyclingquote für Baustoffe zu erhöhen?
5. Welchen Anforderungen bzw. Grenzwerten muss ein recycelter Baustoff für die Einbringungen in Baustellen genügen?
6. Welche Möglichkeiten gibt es, die Nutzungsbereiche für recyceltes Baumaterial zu erweitern und die Attraktivität dieser zu fördern?
7. Was sind die größten Herausforderungen, die der Verwendung des recycelten Baumaterials gegenüberstehen?

Andreas Hartenfels

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 5. Juni 2019